

Mehr Dankbarkeit zeigen und des eigenen Glücks Schmied sein

MANUELA SCHÄDLER

VADUZ. 2015 war ein bewegtes Jahr: Terroranschläge, Krieg, Naturkatastrophen und die Flüchtlingswelle beherrschten die Schlagzeilen der Medien weltweit. Auch Liechtenstein hat ein turbulentes Jahr hinter sich: Frankenstärke, der Ärztestreit und die Sanierung der Post sind nur einige Herausforderungen, die unser Land zu bewältigen hatte. Aber auch die Flüchtlingswelle ging nicht spurlos an Liechtenstein vorbei. Unsicherheit macht sich breit. Was wird das neue Jahr bringen? Das «Vaterland» hat mit prominenten Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport über ihre Gedanken zum Jahreswechsel gesprochen.

Grosse Herausforderungen

«Wir leben in einem Zeitalter der Veränderungen», bringt Violanda Lanter, Landtagsvizepräsi-

dentin, die momentane Situation in Liechtenstein auf den Punkt. Die Umwälzung des Finanzplatzes, die KVG-Reform und auch die anstehende AHV-Reform sind einige Beispiele. Auch Regierungschef Adrian Hasler weiss, dass Landtag und Regierung viele richtungsweisende Entscheide fällen müssen.

Der Unternehmer Gert Risch macht sich Gedanken über die gesellschaftspolitische Entwicklung: «Der ökonomische Druck unter dem ungebremsten internationalen Wettbewerb gefährdet uns als Hochlohnland zunehmend», sagt er. Seiner Ansicht nach sollte mehr über die Ursachen als die Symptome diskutiert werden. Die Schauspielerin Katja Langenbahn und der Exskirennfahrer und Moderator Marco Büchel erhoffen sich, dass die Menschen wieder lernen, mehr Dankbarkeit zu zeigen und ihr eigenes Glück in die Hände zu nehmen.



Bild: istock

Ein turbulentes Jahr geht zu Ende, ein neues Jahr mit vielen Herausforderungen beginnt.



Adrian Hasler

REGIERUNGSCHEF

«Positiv in die Zukunft schreiten»

Ein Jahreswechsel ist ein guter Moment, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Wichtiger scheint mir aber, den Blick nach vorne zu richten. Obwohl die Vergangenheit wertvoll und lehrreich ist, ist sie auch Tatsache. Die Zukunft aber ist veränderbar.

Meine Aufmerksamkeit gehört ganz der inhaltlichen Arbeit. Weiterhin müssen wir uns mit Regulierungen beschäftigen, die für den Finanzplatz eine grosse Herausforderung darstellen. Die Wirtschaft wird auch im nächsten Jahr gefordert sein und sich durch Optimierungen, Innovation und Kreativität behaupten müssen. Die Revision der AHV wird einen wichtigen Platz einnehmen. Landtag und Regierung werden viele richtungsweisende Entscheide beschliessen müssen.

Dabei wünsche ich mir für unser Land, dass wir bei allen Diskussionen und Entscheidungen positiv in die Zukunft schreiten. Optimismus und Zuversicht machen die Kräfte frei, die wir für die Gestaltung der Zukunft brauchen. Die Entscheide, die wir fällen, sollen immer die nachfolgenden Generationen im Auge behalten. Wie unsere Generation ein gutes Erbe antreten konnte, soll dies auch für unsere Kinder und Kindeskinde der Fall sein.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern ein glückliches Jahr 2016, vor allem Gesundheit und Wohlergehen.



Violanda Lanter

LANDTAGS- VIZEPRÄSIDENTIN

«In einem Zeitalter der Veränderung»

Das Jahr 2015 war ein Jahr mit vielen Herausforderungen. Es galt, teils unpopuläre Entscheidungen zu fällen, die die ganze Bevölkerung zu spüren bekamen. Die Fortführung der Staatshaushalts-Sanierung, die Umwälzungen auf dem Finanzplatz, die KVG-Reform und die Sanierung der Post AG waren die markantesten Agenden. Die anstehenden Reformen der Sozialwerke AHV und Berufliche Vorsorge lassen keinen Zweifel darüber, dass wir uns in einem Zeitalter der Veränderungen befinden. Diese sind notwendig, um auch der jungen Generation ein Leben in sozialer Sicherheit und mit Perspektiven auf ein wirtschaftliches Fortkommen zu ermöglichen. Dieser Prozess wird unsere Gesellschaft auch im kommenden Jahr auf den Prüfstand stellen. Persönlich betroffen gemacht haben mich im vergangenen Jahr die weltpolitischen Ereignisse. Terrorismus, Bürgerkriege, Ausbeutung, aber auch Naturkatastrophen haben die Flucht von Millionen von Menschen verursacht. Der Weltfriede, nach dem wir uns gerade zur Weihnachtszeit besonders sehnen, schien schon lange nicht mehr so weit weg wie heute. Ich wünsche mir, dass die Weihnachtsbotschaft uns alle, vor allem aber die Machthaber dieser Welt, durchs Neue Jahr begleiten möge.